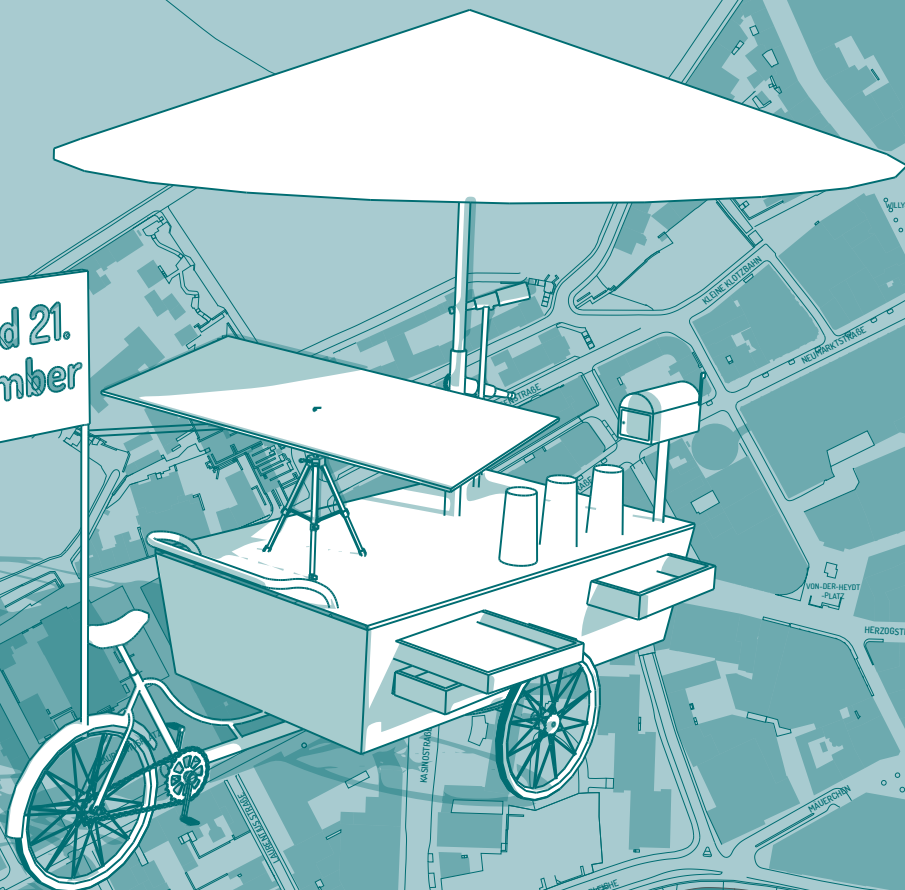




Qualitätsoffensive
INNENSTADT
Elberfeld

Dokumentation
ÖFFENTLICHE
BASISSTATION
Sept. 2016

**20. und 21.
September**



STADT WUPPERTAL

IN KOOPERATION MIT:
Bund Deutscher Architekten

BDA

Dokumentation
**ÖFFENTLICHE
BASISSTATION**
Sept. 2016

Am 20.09 und 21.09.2016 wurde in der Innenstadt Elberfeld eine öffentliche Basisstation eingerichtet.

Die Bürger waren eingeladen, sich aktiv mit ihren Ideen, Visionen und ihrer Kritik in die Qualitätsoffensive Innenstadt Elberfeld einzubringen.

Das Ziel der öffentlichen Basisstation war es, auf kreative Weise mit den Bürgerinnen und Bürgern in den Dialog zu kommen und so aus erster Hand Ideen, Visionen und Kritik für die Qualitätsoffensive aufzunehmen.

INHALTSVERZEICHNIS:

01	METHODIK	6-7
02	ROUTE	8-9
03	EINDRÜCKE	10-12
04	ERGEBNISSE NACH THEMEN	13
04.1	ANKOMMEN IN ELBERFELD	14-15
04.2	UNTERWEGS IN ELBERFELD	16-17
04.3	AUFENTHALT IN ELBERFELD	18-19
04.4	EINKAUFEN IN ELBERFELD	20-21
04.5	JUNGES ELBERFELD	20-21
04.6	SONSTIGES	20-21
05	FAZIT	13

01 METHODIK

Für die Basisstation wurde ein antikes Lastenrad so umgebaut, dass die Bürgerinnen und Bürger je nach Neigung, ihre Anregungen auf Postkarten oder direkt im Plan der Innenstadt skizzieren konnten. Das Lastenfahrrad hat sich als Glücksfall erwiesen, da allein durch dessen Gestaltung die Neugier der Passanten geweckt werden konnte.

PROJEKTNAME

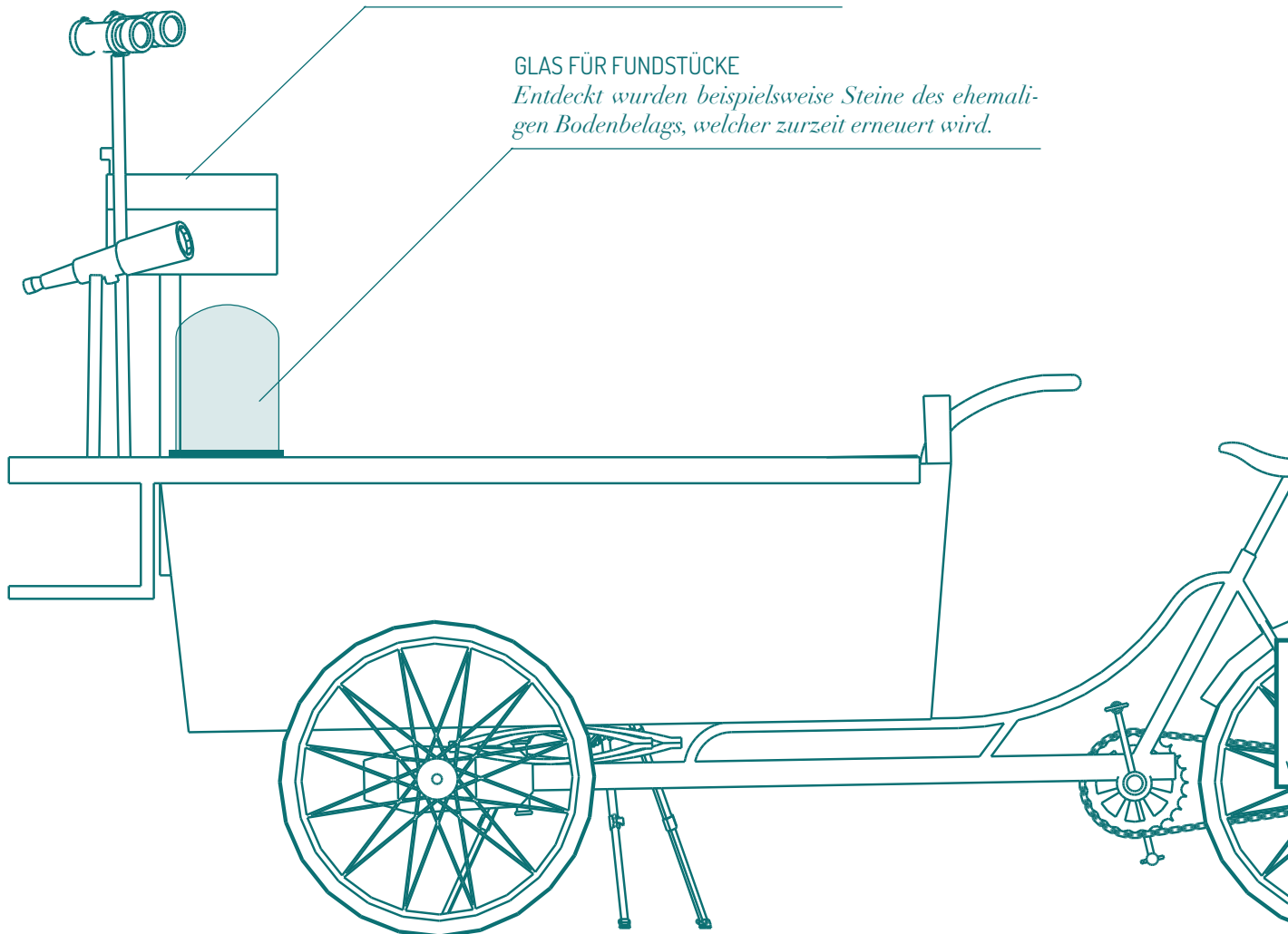
Für Jeden von Weitem sichtbar und ein guter Anknüpfungspunkt für interessante Gespräche

BRIEFKASTEN

Zum Sammeln der Ideenpostkarten und sogar einige Briefe sind bei uns „eingegangen“

GLAS FÜR FUNDSTÜCKE

Entdeckt wurden beispielsweise Steine des ehemaligen Bodenbelags, welcher zurzeit erneuert wird.



100 METER SKIZZENROLLE

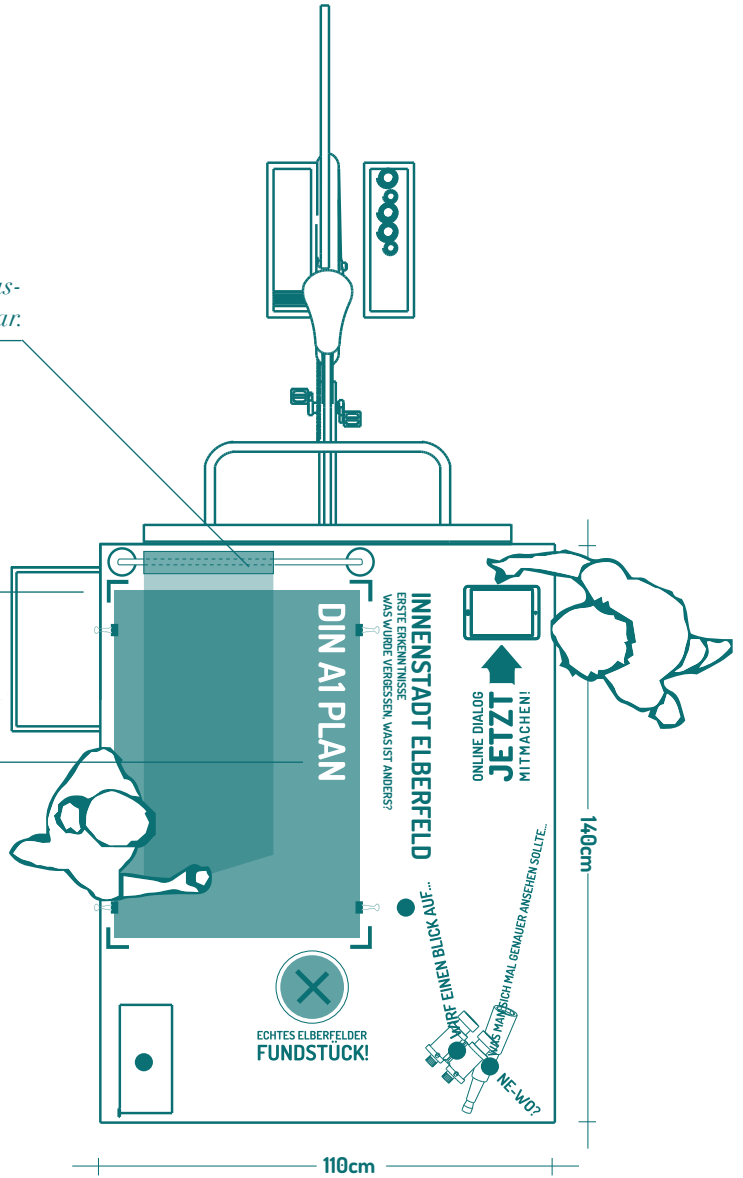
Über die Skizzenrolle lässt sich spielerisch am Lageplan der Innenstadt arbeiten. Ideen, Korrekturen und Anmerkungen lassen sich so verorten und räumliche Beziehungen werden sichtbar.

SCHUBLADE

Voller Zubehör zum Bearbeiten der Karten, Stifte, Stempel, Aufkleber...

ARBEITSFLÄCHE

Lageplan im Maßstab 1:3000 welcher die Innenstadt Elberfelds zeigt.

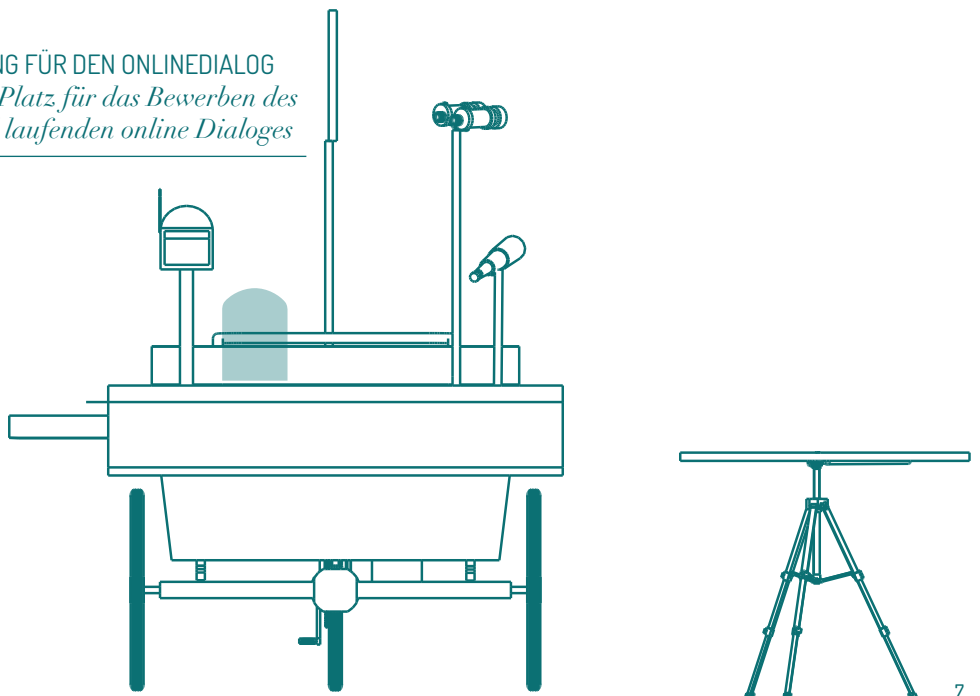


PLANARCHIV

Hier wurden die zahlreichen Skizzen und mit Bürgern erstellte Pläne, Visionen und Notizen gesammelt.

WERBUNG FÜR DEN ONLINEDIALOG

Idealer Platz für das Bewerben des parallel laufenden online Dialoges



02 ROUTE

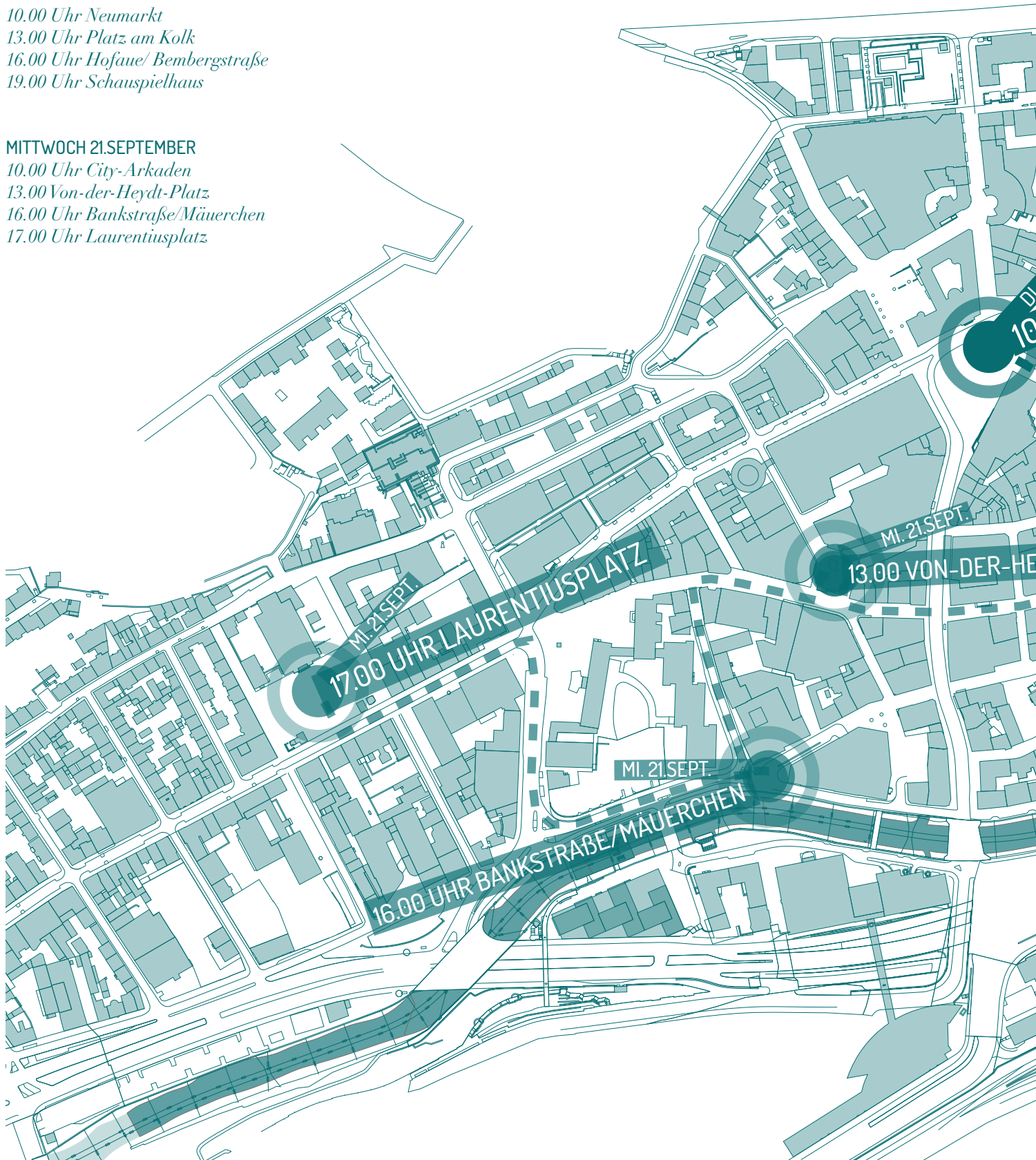
Um unterschiedliche Bevölkerungsgruppen und verschiedene Orte innerhalb Elberfelds abzudecken, wurde die Basisstation an wechselnden Orten zu verschiedenen Zeiten aufgebaut:

DIENSTAG 20. SEPTEMBER

- 10.00 Uhr Neumarkt
- 13.00 Uhr Platz am Kolk
- 16.00 Uhr Hofaue/ Bembergstraße
- 19.00 Uhr Schauspielhaus

MITTWOCH 21. SEPTEMBER

- 10.00 Uhr City-Arkaden
- 13.00 Uhr Von-der-Heydt-Platz
- 16.00 Uhr Bankstraße/Mäuerchen
- 17.00 Uhr Laurentiusplatz





03 EINDRÜCKE

Die Basisstation war über die beiden Tage mit mindestens zwei, meistens mit drei bis vier Personen aus dem Projektteam besetzt. Im Laufe der beiden Tage wurden schätzungsweise 150 Gespräche geführt. Viele unterschiedliche Menschen und Situationen sind uns in den zwei Expeditionstagen begegnet.







04 ERGEBNISSE

Die folgende Dokumentation greift die Themen bzw. Fragen auf, die an der Basisstation mit den Bürgern erörtert wurden. Dies sind:

- Ankommen in Elberfeld: Hauptbahnhof und Zufahrt
- Unterwegs in Elberfeld: Straßen, Wege, Grünflächen
- Aufenthalt in Elberfeld: Öffentliche Plätze
- Einkaufen in Elberfeld: Einkaufen und Wohnen
- Junges Elberfeld

In der Regel wurden die Beiträge der Bürger mit bestimmten Orten in Verbindung gebracht. Diese Orte sind dann innerhalb der fünf Themen jeweils kenntlich gemacht. Die Beiträge wurden z.T. redaktionell bearbeitet, um sie verständlich zu machen.

Legende:

- ! : Ideen und Anregungen
- ♥ : Lieblingsorte und Ikonen
- + : Positive Eindrücke, Lob
- : Negative Eindrücke, Beschwerden



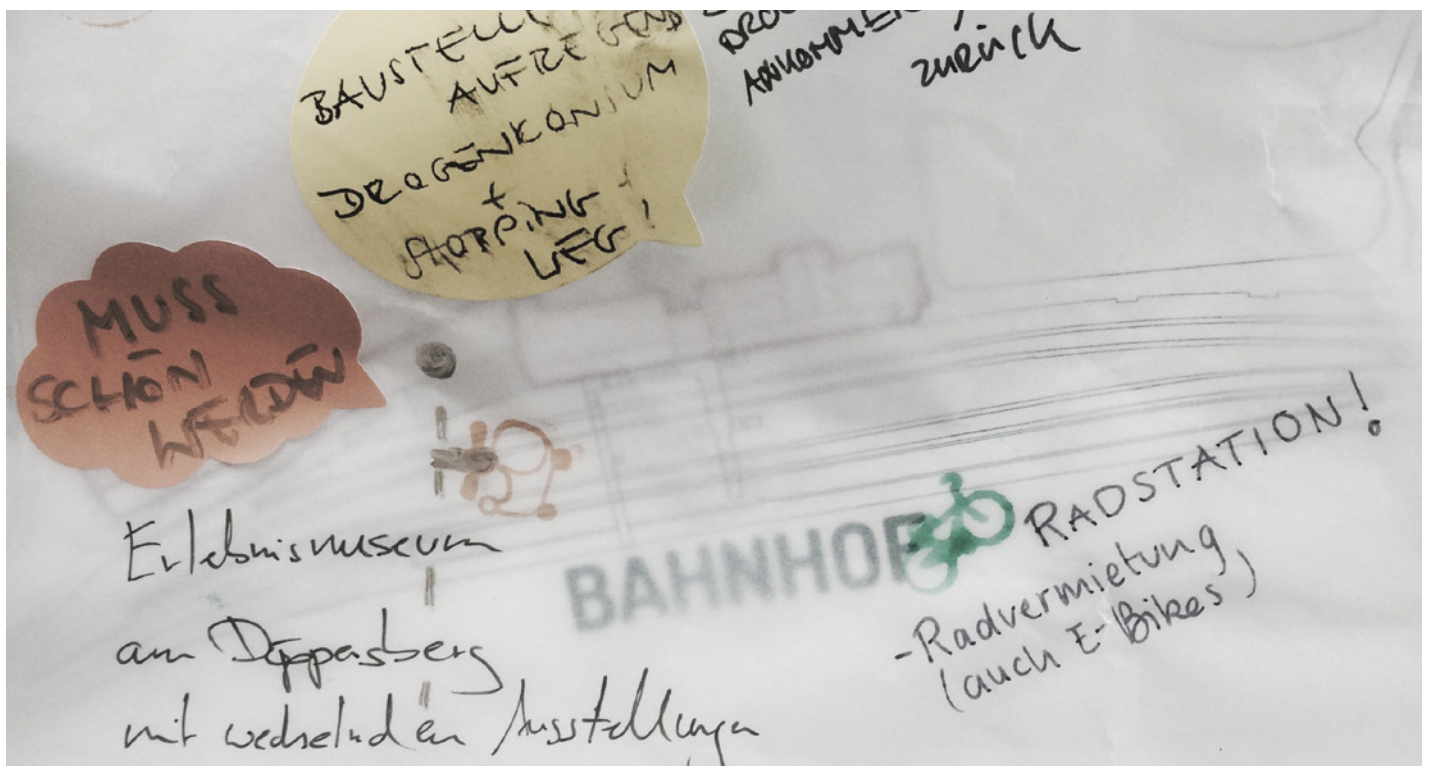
04.1 ANKOMMEN IN ELBERFELD: HAUPTBAHNHOF UND ZUFAHRTEN

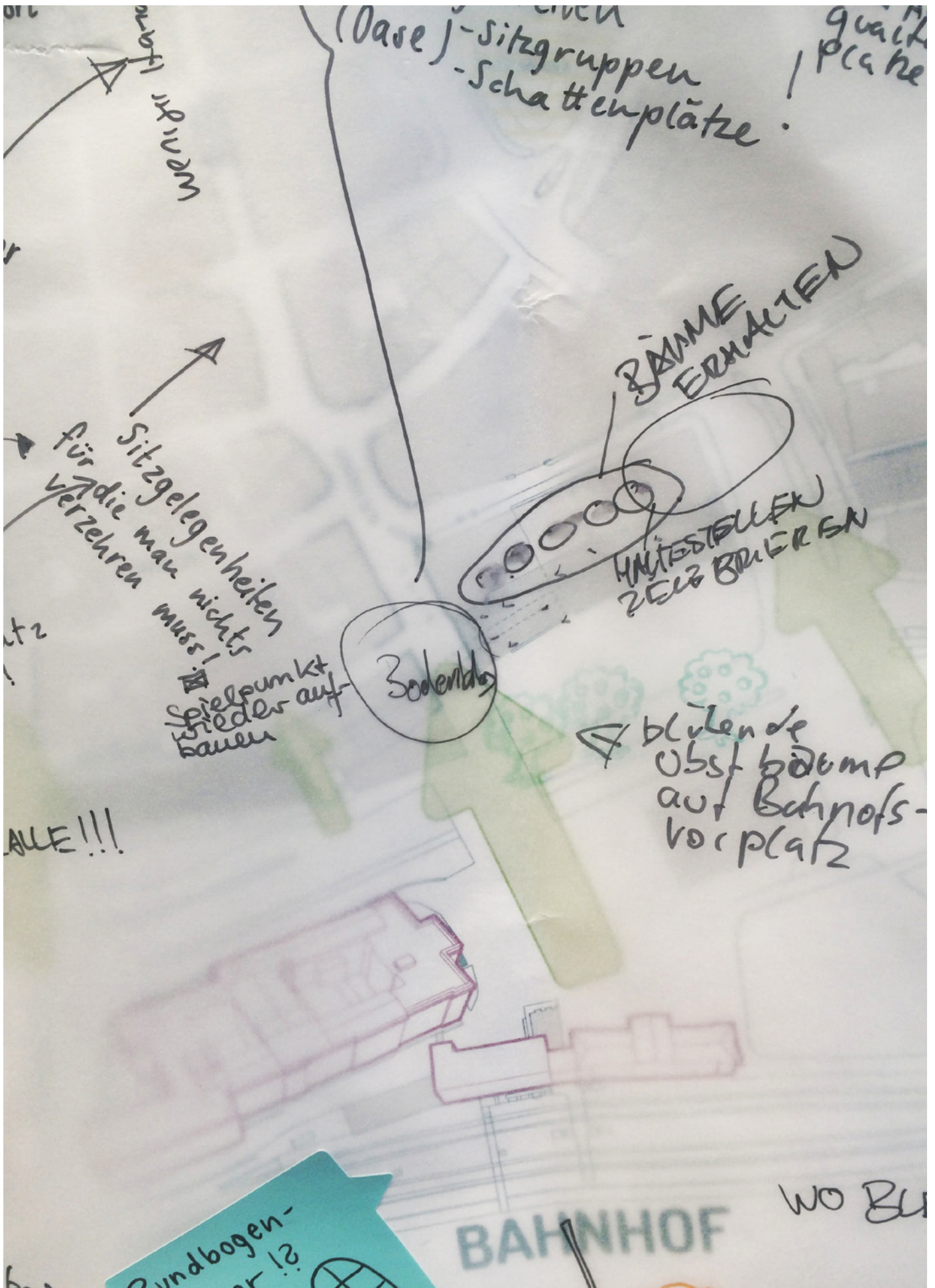
HAUPTBAHNHOF

- !
 - Park & Ride; Carsharing; Fahrradverleih (auch E-Bike) um den Verkehr zu beruhigen
 - Erlebnismuseum am Döppersberg mit wechselnden Ausstellungen
 - Überdachung bis zu den Taxi-Ständen
 - Eine Radstation zum kurz- bis langfristigen Parken von Fahrrädern (inkl. Verleih und Werkstatt)
- +
 - Baustelle ist aufregend
- - Drogenkonsum im Bahnhofsumfeld
 - Zu viel Baustellenlärm, Staub und Dreck
 - Starke Kritik an den Rundbogenfenstern

ZUFAHRTEN

- !
 - Umgestaltung der Gathe
 - Wir sind für die Seilbahn mit Radtransport zur Uni; Schulzentrum Süd
 - Fahrradverbindung von Westen nach Osten schaffen
 - Bessere Verbindung zwischen Innenstadt und Mirker Bahnhof mit dem Fahrrad
 - Gesamtkonzept für verträgliche Verkehrsentwicklung aller Verkehrsteilnehmer (Bus, Bahn, Pkw, Rad, Fußgänger, Rolli, Rollatoren, Kinderwagen) mit durchgängigen, lückenlosen Wegenetzen und guter Sichtbarkeit, abgesenkten Bordsteinen im Kreuzungsbereich, Fußgängerüberwegen auf allen Kreuzungsbereichen (also keine „Durchführungen“) keine Wartezeiten für Fußgänger; damit keine Gefährdung aus Ungeduld entsteht, wobei die Übergangsphasen eine Mindestfahrezahl je Fahrtrichtung abfließen lassen
 - Verbesserte Anbindungen an die Nordbahntrasse über Friedrichsstraße oder Gathe für Radverkehr
- - Parkplätze am Karlsplatz sind schlecht beschildert





04.2 UNTERWEGS IN ELBERFELD: STRASSEN, WEGE, GRÜNFLÄCHEN

GRÜNFLÄCHEN

- ♥
 - *Deewerthscher Garten ist ein Lieblingsort*
 - *Nordbahntrasse*
 - *Mäuerchen und Schloßbleiche: Zugang zur Wupper*
 - *Friedrich-Ebert-Straße ist schön geworden: Vorbild für Entwicklung weiterer Straßen*

- +
- *Kulturstraße und Friedrichstraße: Konzept der IG Friedrichstraße*
- *Anbindung der Fußwege vom Schauspielhaus zur Stadt verbessern*
- *An allen Treppen etwas für Fahrräder z.B. Rampen, Fahrstühle (z.B. Georg-Abeler Treppe, Elisentreppe, zum Roten Kreuz, Hardtanlage*
- *Autofreie Innenstadt oder City-Maut*
- *Naherholungsgebiete an der Wupper schaffen; an der Wupper sein können*
- *Stausee am Tannenber*
- *Schöne Brücke über die Wupper (nähe Tannenber)*
- *Rückbegrünung durch die Wiederherstellung des alten Baumbestandes im Raum Döppersberg, auf dem Wall, dem Laurentiusplatz u.a. Plätzen zum Zwecke der Vergrößerung der grünen Lunge*

-
- *Hardtanlage: zu wenig kostenfreie Parkplätze*
- *Wupperzugang leider noch viel zu dreckig, hier liegen oft Spritzen offen herum (unter der Schwebebahn)*
- *Zu wenig naturnahe Grünflächen (englischer Garten)*

ALTE FREIHEIT:

- !
- *Mehr Mülltonnen an der Alten Freiheit*
- *Mehr öffentliche Sitzgelegenheiten mit Aufenthaltsqualität (Rückenlehne & Schatten durch Begrünung)*
- *Weniger Billigläden*

-
- *Zugang zur Alten Freiheit erscheint wie zugemauert*

LUISENSTRASSE:

- !
- *Luisenstraße: Wandelgarten; Urban Gardening*
- *Fußgängerzone Luisenviertel (Einführung einer Fußgängerzone: Friedrich-Ebert-Straße, Untergrünwalder Str., Auer Schulstraße, Luisenstraße umfassend); gesamte Luisenstraße (Schaffen einer „Altstadt“)*
- *Luisenstraße und Friedrich-Ebert-Straße zu Fußgängerzonen umbauen*
- *Verknüpfung zwischen Luisenviertel und Wupper schaffen*
- *Naturnahe Begrünung*
- *Geschäfte für Ältere fehlen*

-
- *Autoverkehr stört die Aufenthaltsqualität*



04.3 AUFENTHALT IN ELBERFELD: ÖFFENTLICHE PLÄTZE

Plätze und Straßen zum Verweilen gestalten und nutzen lassen, ggfs. die Ortssatzung anpassen

KARLSPLATZ

- ♥ •Gestaltung ist gut – muss jedoch regelmäßig gepflegt werden
- ! •Schöner gestalten
- ! •Zentralität stärken
- ! •Urban gardening zum Thema Gesundheit und Wellness
- ! •Blumenmarkt (Tulpen, Kräuter, Weihnachtsbäume) einrichten mit jahreszeitlich wechselnden Angeboten
- ! •Öffentliche Toiletten am Karlsplatz wieder öffnen
- ! •Kiosk am Karlsplatz umbauen (Café)
- ! •Konkrete Ideen vorhanden: „neue Kultur e. V.“, www.arbeits-kultur-wtal.de
- •Treffpunkt am Karlsplatz fehlt

BAHNHOFSVORPLATZ

- ♥ •Bäume an der Wupper erhalten
- ! •Blühende Obstbäume pflanzen

NEUMARKT

- ♥ •Wochenmarkt
- ! •Rathaus nachts beleuchten
- ! •Wochenmarkt auf Willy-Brandt-Platz umsiedeln
- ! •attraktive Gestaltung Neumarktplatz
- ! •Wochenmarkt verschönern (Dauerstände weg)
- ! •Mehr Sitzgelegenheiten (schattig und regengeschützt)
- ! •Neue Bushaltestelle (z.B. Linie 43)
- ! •Marktstände bei Festlichkeiten abbauen (optisch einfach ansprechender)
- ! •Gebäude der Commerzbank abreißen oder renovieren

KIRCHPLATZ (NÄHE CITY-ARKADEN):

- ♥ •sehr schön geworden
- ! •Sitzgelegenheiten, für die kein Verzehr notwendig ist

LAURENTIUSPLATZ:

- ! •Wunsch-Brunnen
- ! •Ansiedlung einer Eisdiele
- ! •Mobile Sitzgelegenheiten, Sitzgruppen (Schattig)
- •zu viele parkende Autos

PLATZ AM KOLK:

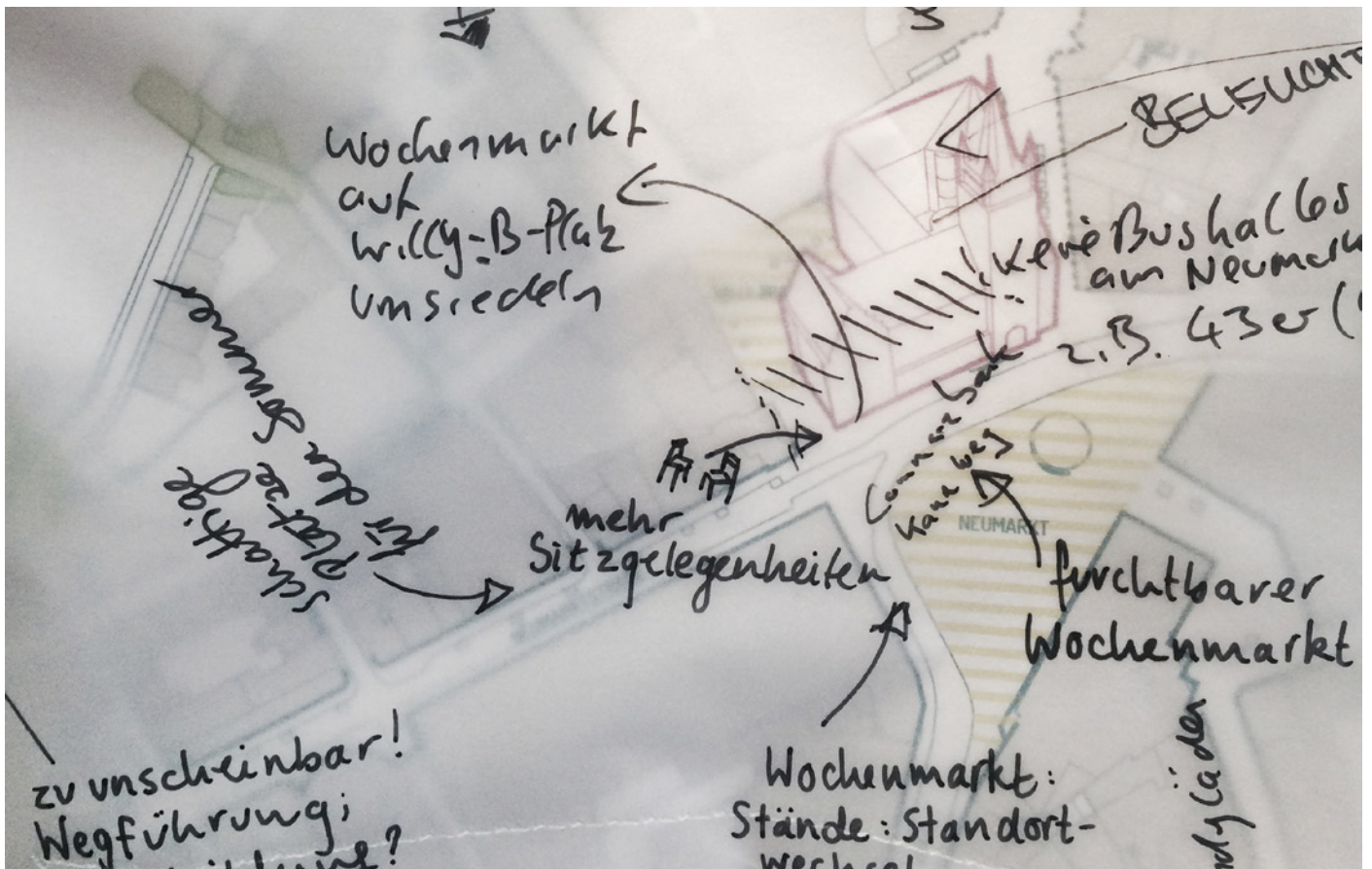
- ! • Sitzgelegenheiten (Oase); Sitzgruppen („aber so gestaltet, dass sie nicht ständig zerstört werden!“)
- Umgestalten, mehr Aufenthaltsqualität, Parkplätze abschaffen
- Parkplatz zum Badensee umbauen
- Den Platz begrünen
- Park statt Parkplatz

PLATZ VOR DEM SCHAUSPIELHAUS:

- ! • Mehr Veranstaltungen
- Dachgarten Schauspielhaus
- • Lärm
- Gewalt und Vandalismus! (Aufzug ist ständig kaputt)
- „Tote Hose auf dem Platz“

WUPPERUFER:

- ! • bitte weiter gestalten
- Aus der Wupper ein ganzes Naherholungsgebiet schaffen
- Gestaltung des Wupperufers verbessern (optisch Aufwerten); insbesondere die Gebäude



04.4 EINKAUFEN IN ELBERFELD: EINKAUFEN UND WOHNEN

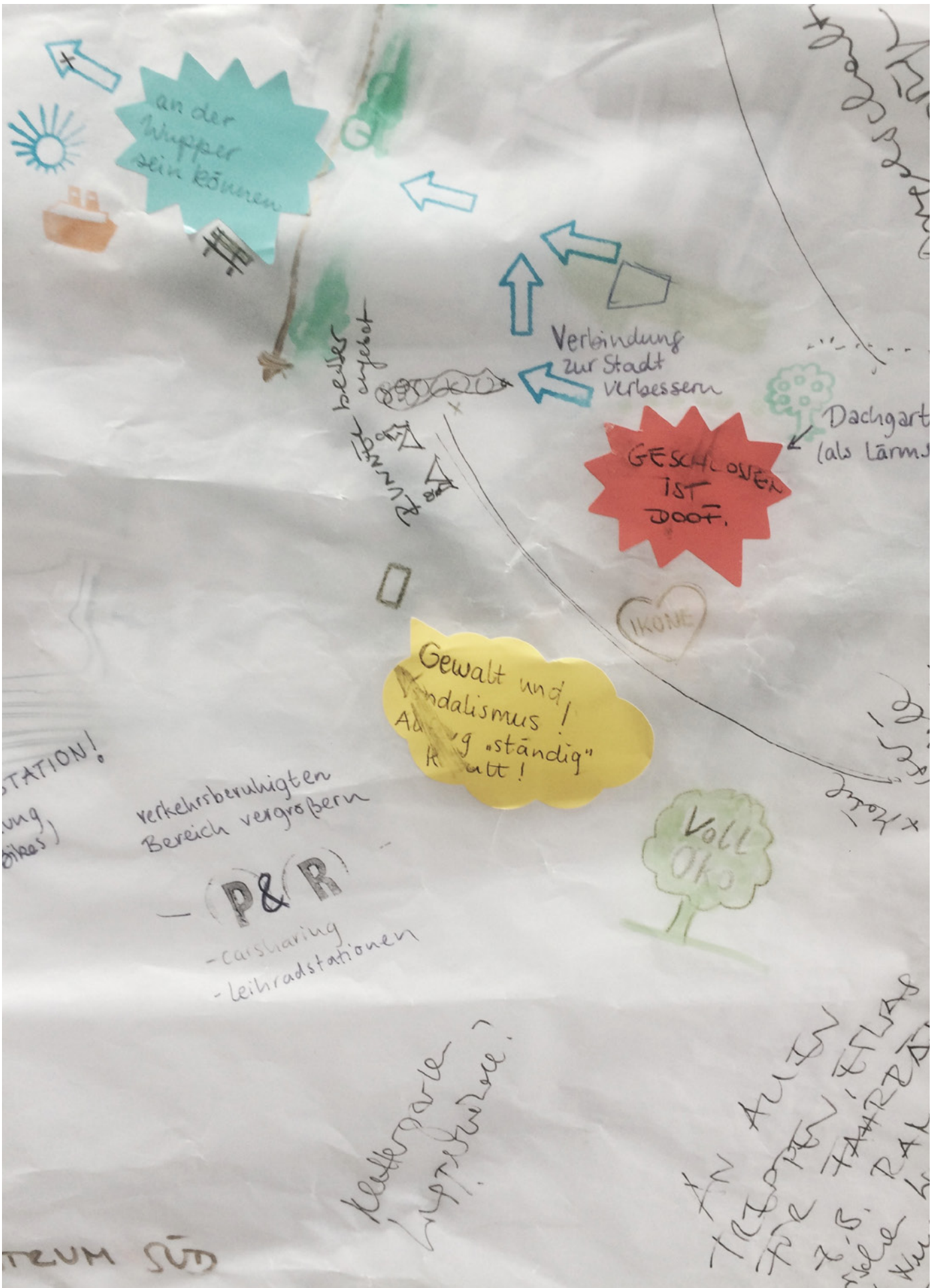
- ♥
 - *Friedrich-Ebert-Straße ist schön geworden; schöne Geschäfte (Vorbild für Entwicklung)*
 - *Islandufer*
- !
 - *Spielpunkte wiederaufbauen (Ecke Herzogstraße, Fouriersgasse); (Calvinstraße)*
 - *Mehr Mülleimer auf Alte Freiheit und Poststraße*
 - *„Give-and-take“-Boxen in der Innenstadt (mit Verantwortlichen für deren Pflege)*
 - *mehr Farbe in der Innenstadt (Fassaden verschönern)*
 - *Das Café im Von der Heydt-Museum wiedereröffnen*
 - *doppelt so viele Sitzgelegenheiten und Spielplätze*
 - *Ein Café für alle (20. Etage des Sparkassenturms)*
 - *Mehr Veranstaltungen (Schauspielhaus etc.)*
- - *Luisenviertel ist zu unscheinbar: Wegführung und Imagebildung verbessern!*
 - *Modeflächen für Ältere fehlen*
 - *Einzelhandel okay; aber zu viele Filialisten*
 - *Leerstand an der Kasinostraße (abreißen)*
 - *spezialisierte Einzelhandel fehlt*
 - *Zu viele Handy- und Billigläden*
 - *Allgemein negative Stimmung zu Primark*
 - *Warenangebot für große Größen ist zu klein*
 - *zu viele günstige Läden, zu viele „Telefonshops“, zu wenig traditioneller Einzelhandel*

04.5 JUNGES ELBERFELD

- ♥
 - *Deweerthscher Garten, guter Treffpunkt*
 - *City-Arkaden: Treffpunkt für Kinder & Jugendliche*
- !
 - *Sportplatz, Fußball/Basketball im Deweerthschen Garten*
- - *Jugendtreff fehlt*

04.6 SONSTIGES

- !
 - *Hausboot an der Wupper*
 - *zwei weitere Taubenhäuser (persönlicher Wunsch per Brief eingereicht)*
 - *für jedes Auto in der Stadt einen Baum (Kampagne)*
 - *Proberäume für Musiker (Nordosten)*
 - *Wuppertal als grüne Stadt stärken und darstellen (Baumspaziergang)*
 - *Mehr Auslaufläche für Hunde*
 - *„Wuppertal hat Angst vor leeren Plätzen! Freilassen und mehr ausprobieren“*
- - *Viel Leerstand in Bürogebäuden*
 - *Stadt vernachlässigt die Objektpflege*
 - *Stadt spart Straßenpflaster und „flickt“ günstig mit Asphalt*
 - *zu viele „Einzelprojekte“; es fehlt ein Gestaltungskonzept*



05 FAZIT

Ziel der öffentlichen Basisstation war es, die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wuppertal auf kreative Art und Weise in den Dialog der Qualitätsoffensive zu integrieren. Dabei bietet die öffentliche Basisstation ein gutes Instrument, mit den Bürgern unmittelbar und ungefiltert in das Gespräch zu kommen. Hilfreich war auch, an verschiedenen Standorten und zu verschiedenen Uhrzeiten mit diversen Zielgruppen in das Gespräch zu kommen und damit eine gewisse Vielfalt der Beiträge zu erreichen. Die von den Befragten geäußerte Kritik, die Ideen und Anregungen haben deutlich gemacht, dass dieser Dialog notwendig ist und die Bürgerinnen und Bürger viele Aspekte mit in die Diskussion um die Elberfelder Innenstadt mit einbringen möchten.

Reflektiert man die beiden Tage der Befragung und betrachtet die zahlreichen Ideen, Anregungen und Kritiken, wird deutlich, dass den Wuppertalern ihre Innenstadt sehr am Herzen liegt und ein großer Wunsch nach Veränderung und Entwicklung besteht. Zusammenfassend können wir folgende Schwerpunktthemen ausmachen:

Der Umbau des Döppersbergs einschließlich des Bahnhofsumfeldes sowie die momentane Verkehrssituation waren zentrales Gesprächsthema. Neben der Idee einer Radstation oder einem Park & Ride wurde das Bedürfnis nach einer verkehrsberuhigten Innenstadt und einer verträglichen Verkehrsplanung für alle Verkehrsteilnehmer betont. Aber nicht nur für den Döppersberg wurde die verkehrliche Situation thematisiert: Vorgeschlagen wurde auch eine Fußgängerzone für das Luisenviertel, die Verringerung des durch den Verkehr verursachten Lärms, neue Radwege sowie die Umwandlung von Parkplätzen in Parkanlagen (z.B. am Platz am Kolk). Alle Punkte deuten darauf hin, dass das aktuelle Verkehrsaufkommen (auch bedingt durch den Umbau des Döppersberg) die Aufenthaltsqualität einiger Orte einschränkt. Ebenso wird aber auch die Anbindung und Erschließung der Elberfelder Innenstadt durch den Fuß- und Radverkehr bemängelt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Diskussion war der **aktuelle Zustand und die Nutzung der Straßen, Wege und Plätze**. Einige Bürger berichten von ihren Lieblingsorten, die bereits eine hohe Aufenthaltsqualität haben und Vorbild für die Gestaltung weiterer Orte sein können (z.B. Deewerthscher Garten, Laurentiusplatz). Plätze wie der Neumarkt oder der Platz am Kolk wurden aber auch durchaus kontrovers diskutiert. Die Kritik bezog sich beispielsweise auf die Nutzung als Parkplatz (Platz am Kolk) oder die Gestaltung der Marktstände am Neumarkt. Häufig kritisiert wurden auch die diversen Varianten des Pflasters, die sich in der Elberfelder Innenstadt finden lassen. Neue Elemente wie Brunnen, mehr Möglichkeiten zur Müllentsorgung, schattige bzw. wettergeschützte aber öffentliche Sitzgelegenheiten, Bäume und weitere kreative Gestaltungselemente wurden als Anregungen genannt. Hier scheint der Wunsch nach Umgestaltungen, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen, sehr groß.

Im Schwerpunkt **„Einkaufen in Elberfeld“** wurde deutlich, dass sich die Elberfelder eine Umstrukturierung im Einzelhandel wünschen. Weg von den Filialen und Handyshops, hin zu nachhaltigerem und spezialisiertem Einzelhandel waren häufig genannte Argumente. Beklagt wurde auch die Dominanz bestimmter Waren (z.B. Handyshops) bzw. das spezielle Warenangebot nur schwach vertreten sind, was wiederum zu einem Kaufkraftabfluss in andere Städte führen kann. Damit einher geht auch der Wunsch nach einer besseren Pflege der Immobilien und der Gestaltung der Werbung z.B. in der Alten Freiheit/Poststraße. Gewünscht wurden auch Spiel- und Aufenthaltsplätzen für Kinder und Jugendliche sowie ein breiteres kulturelles Angebot, Proberäume für Musiker und kreative Gestaltungsmöglichkeiten, wie beispielsweise das Urban gardening.

Deutlich wurde auch der Wunsch nach einer **klaren gestalterischen Gesamtstruktur**: So hatten viele Befragte den Eindruck, dass ein einheitliches Gestaltungskonzept fehle und zu viele Einzelmaßnahmen zu einem unstrukturierten und ungleichmäßigen Stadtbild führen. Dies gilt u.a. für die bereits erwähnte Straßen- und Wegegestaltung als auch für die Beschilderung. Ein deutlicher Fokus wurde außerdem auf das Luisenviertel gelegt. Dieses erfreut sich großer Beliebtheit, ist aber für Außenstehende wenig erkennbar, d.h. hier kann durch eine bessere Außendarstellung (z.B. durch eine bessere Ausschilderung) noch mehr Besucher in das Viertel gelockt werden. Darüber hinaus könne sich das Luisenviertel in Zukunft noch stärker als Kultur- und Kreativviertel profilieren.

Zusammenfassend kann man sagen, dass sich viele Befragte neben einem Gesamtkonzept für die Elberfelder Innenstadt auch eine Profilierung der Einkaufsmeilen und Plätze wünschen. Diese Profilierung und die Bedeutung der Meilen und Plätze innerhalb eines Gesamtkonzeptes gilt es, in den nächsten Schritten zu erarbeiten.





Impressum

Auftraggeber

*Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal*

Bearbeitungsteam

*Urban Catalyst Studio
Prof. Klaus Overmeyer / Janin Walter / Bärbel Offergeld / Ilkin Akpınar
Glogauer Straße 6
10999 Berlin*

*IRI - Institut für Raumforschung & Immobilienwirtschaft
Roland Busch / Michael Heinze / Guido Spars
Chemnitzer Straße 50
44139 Dortmund*

*Zebralog in Bonn
Oliver Maerker / Johannes Häußler / Michelle Ruesch
„Villa Herwarth“
Herwarthstraße 36
53115 Bonn*

STADT WUPPERTAL

IN KOOPERATION MIT:

Bund Deutscher Architekten

BDA